

# metallnachrichten

Information für die Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie Niedersachsen, Osnabrück-Emsland und Sachsen-Anhalt

## DIE FORDERUNGSDEBATTE LÄUFT:

# Jetzt diskutieren!

Ab sofort wird in den Betrieben intensiv über die Forderung der Tarifrunde 2016 diskutiert. Rund 250 Teilnehmer haben auf der »Tarifpolitischen Konferenz« der IG Metall am 13. Januar die Tarifrunde eröffnet.

Am 7. Dezember 2015 hat der Vorstand der IG Metall die wirtschaftlichen Rahmendaten für die Tarifrunde 2016 bewertet. Danach schätzen die führenden Wirtschaftsinstitute die Spanne des erwarteten Wachstums für 2016 auf zwischen 1,6 und 2,1 Prozent. Die Bundesbank setzt mit 1,8 Prozent für 2016 ein mutiges Signal. Die Zielinflationsrate ist von der Europäischen Zentralbank (EZB) auf 2 Prozent festgelegt.

Großen Anteil an dem bisherigen Wachstum für 2015 hatte die gewachsene Kaufkraft, die von der Binnennachfrage getragen wurde. Die Bundesbank schätzt, dass weit über die Hälfte des Wachstums von der privaten Kaufkraft getra-

gen wurde. Diese Entwicklung soll sich auch 2016 fortsetzen.

Das alles ist vor allem ein Verdienst der Tarifpolitik. Allein der letzte Tarifabschluss der IG Metall brachte den Beschäftigten eine deutliche Reallohnsteigerung.

Auch für 2016 sind die Grundlagen der Tarifforderung die Preissteigerung, die Produktivität der Gesamtwirtschaft plus einer Umverteilungskomponente.

Bis zum 28. Januar bleibt noch Zeit: Dann bündeln alle Tarifkommissionen der IG Metall für die Metallindustrie und VW die Ergebnisse der Diskussion in den Betrieben für den IG Metall-Vorstand, der am 2. Februar seine Forderungsempfehlung geben wird.

## KOMMENTAR

### Selbstbewusst mehr Geld fordern

» Die düsteren Szenarien der Wirtschaft vor jeder Tarifrunde gehören schon zum Ritual. Die Produktivität hat spürbar zugelegt. Alle Prognosen gehen für 2016 von einem unveränderten Wachstum aus. Daran haben auch die Reallohnsteigerungen und der Anstieg der Lohnstückkosten nichts geändert. Die Netto-Umsatzrendite in der



Hartmut Meine,  
Bezirksleiter der  
IG Metall

Metall- und Elektroindustrie lag im November 2015 bei 3,6 Prozent. Mit wenigen Ausnahmen ist die finanzielle Lage in der Metall- und Elektroindustrie gut, so dass wir selbstbewusst in dieser Tarifrunde mehr Geld fordern können.

## Grundlage der Forderung

Erwartete Produktivität <small>(in der Gesamtwirtschaft)</small>	1,5%
Erwartete Zielinflationsrate <small>(der Europäischen Zentralbank)</small>	2,0%
Umverteilungskomponente	?

## Hintergrund schnell übers Netz

Weitere Informationen zu Tarifrunden, Kampagnen und Positionen der IG Metall einfach mit dem Smartphone abrufen oder über das Internet auf die Homepage gehen:

www.igmetall-niedersachsen-anhalt.de





IG Metall-Bezirksleiter Hartmut Meine eröffnete die »Tarifpolitische Konferenz« am 13. Januar in Hannover

## Fahrplan 2016 Tarifrunde M+E

13. Januar 2016: »Tarifpolitische Konferenz« des Bezirks mit Jörg Hofmann.

Januar 2016: Fortsetzung der Forderungsdebatte in den Betrieben.

28. Januar 2016: Sitzungen aller Tarifkommissionen (TK): Meinungsbildung über die Forderung.

2. Februar 2016: Forderungsempfehlung des Vorstandes der IG Metall.

23. Februar 2016: Sitzungen aller TKen: Forderungsbeschlüsse.

29. Februar 2016: Der Vorstand der IG Metall beschließt über die Forderungen aus den Tarifgebieten.

Bis 17. März 2016: Beginn der TV-Verhandlungen M+E.

31. März 2016: Tarifverträge M+E enden.

28. April 2016: Ende der Friedenspflicht M+E.

Ab 29. April (Freitag) 2016: Warnstreiks in allen Tarifgebieten M+E möglich.

## Tarifpolitische Konferenz der IG Metall

**Die Forderungsdebatte und die Arbeitszeitpolitik standen im Fokus der Tarifpolitischen Konferenz der IG Metall am 13. Januar 2016 in Hannover.**

An der »Tarifpolitischen Konferenz« der IG Metall Niedersachsen und Sachsen-Anhalt haben 250 Tarifkommissionsmitglieder, Betriebsräte und Vertrauensleute teilgenommen. Im ersten Halbjahr 2016 werden neben der Tarifrunde 2016 für die Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie auch bei VW, den VW-Töchtern und mehreren Handwerksbereichen Tarifverhandlungen geführt.

»Im Kern wird es dieses Mal um mehr Geld gehen«, erläuterte Bezirksleiter Hartmut Meine. Das betonte auch der erste Vorsitzende der IG Metall, Jörg Hofmann,



**»Höhere Einkommen stärken die Binnennachfrage«**  
Jörg Hofmann,  
Erster Vorsitzender  
der IG Metall

in seiner Rede: »Höhere Einkommen stärken die Binnennachfrage und sind eine Frage der Gerechtigkeit.«

### Mehr Zeitsouveränität für Beschäftigte

Das wichtige Thema Arbeitszeit braucht mehr Vorbereitungszeit. Auf der Konferenz wurden in Arbeitsgruppen die künftigen Handlungsfelder diskutiert.

Wie bereits die Beschäftigtenbefragung 2013 ergeben hat, wird die künftige Tarifpolitik Regelungen zur Arbeitsumverteilung, lebensphasenorientierten Arbeitszeit, Zeitsouveränität, Zeiterfassung und zu leistungsgerechten Vergütungen anstreben, die eine Aufweichung der tariflichen Regelungen und des Arbeitszeitgesetzes auch im Zuge der Digitalisierung verhindern sollen. ■

